

# Landkreis-Empfang der Heinola-Delegation

Acht Gäste aus Finnland besuchten das Peiner Land

**KREIS PEINE.** Eine achtköpfige Delegation aus der finnischen Landkreis-Partnerstadt Heinola war von Donnerstag bis Samstag zu Besuch in der Region. Am Freitagabend fand ein Empfang im Stederdorfer Hotel Schönau mit den finnischen Gästen, Landrat Franz Einhaus und weiteren politischen Vertretern aus den Kreistagsfraktionen statt.

Die finnischen Gäste wurden vom ersten Vorsitzenden der Stadtregierung Kokoomus Fuat Wafin und Jari Parkkonen, Stadtdirektor Heinola angeführt. Für die passende Organisation des Besuchsprogramms sorgte Melitta Arz von der kreiseigenen Wirtschafts-

förderung (Wito).

„Unsere seit 1989 bestehende Partnerschaft hat die definierten Ziele, gegenseitige Kenntnis des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens zu erlangen und damit zum besseren Verständnis untereinander beizutragen, einen großen Schritt näher gebracht“, sagte Landrat Franz Einhaus.

Der bereits bestehende Austausch mit der Kreismusikschule solle vertieft werden. „Im Bereich Digitalisierung können wir viel von unseren Partnern aus Finnland lernen. Auch bei den Themen Fachkräfte und Auszubildende sowie im Bereich Sport und Gesundheit gibt es eine Vielzahl

an Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln“, so Einhaus weiter.

Die Partnerschaft zwischen Heinola und dem Landkreis Peine besteht seit 1989. Auf dem gut gefüllten Besuchsprogramm standen unter anderem die Vorstellung des Landkreises Peine und der Wito in Ilse, ein Heinola-Vereinsabend in der Peiner Bürgerschänke mit den Mitgliedern des Heinola-Fördervereins sowie politische Gespräche und eine Führung samt Schokoladengießen im Schokoland Rausch. Heinola liegt in Süd-Finnland, rund 158 Kilometer von Helsinki entfernt. Die Stadt zählt rund 20 000 Einwohner.



Das Foto zeigt einige der Teilnehmer am Abendempfang. In der Bildmitte mit der roten Jacke ist Melitta Arz von der Wito zusehen - rechts daneben stehen (von links) Landrat Franz Einhaus, Jari Parkkonen (Bürgermeister Heinola) sowie Fuat Wafin (Stadtregierung Heinola).

FOTO: ECKHARD BRUNS